

# LAATZEN

**HAZ.de**  
**NP**

**Bürgermeister- und Ratswahlen in Laatzen:** Alle Informationen zum Ausgang finden Sie am Sonntag bei uns im Internet auf [haz.de](#) und [neuepresse.de](#). Unser Liveticker zur Bürgermeisterwahl beginnt um 17 Uhr.

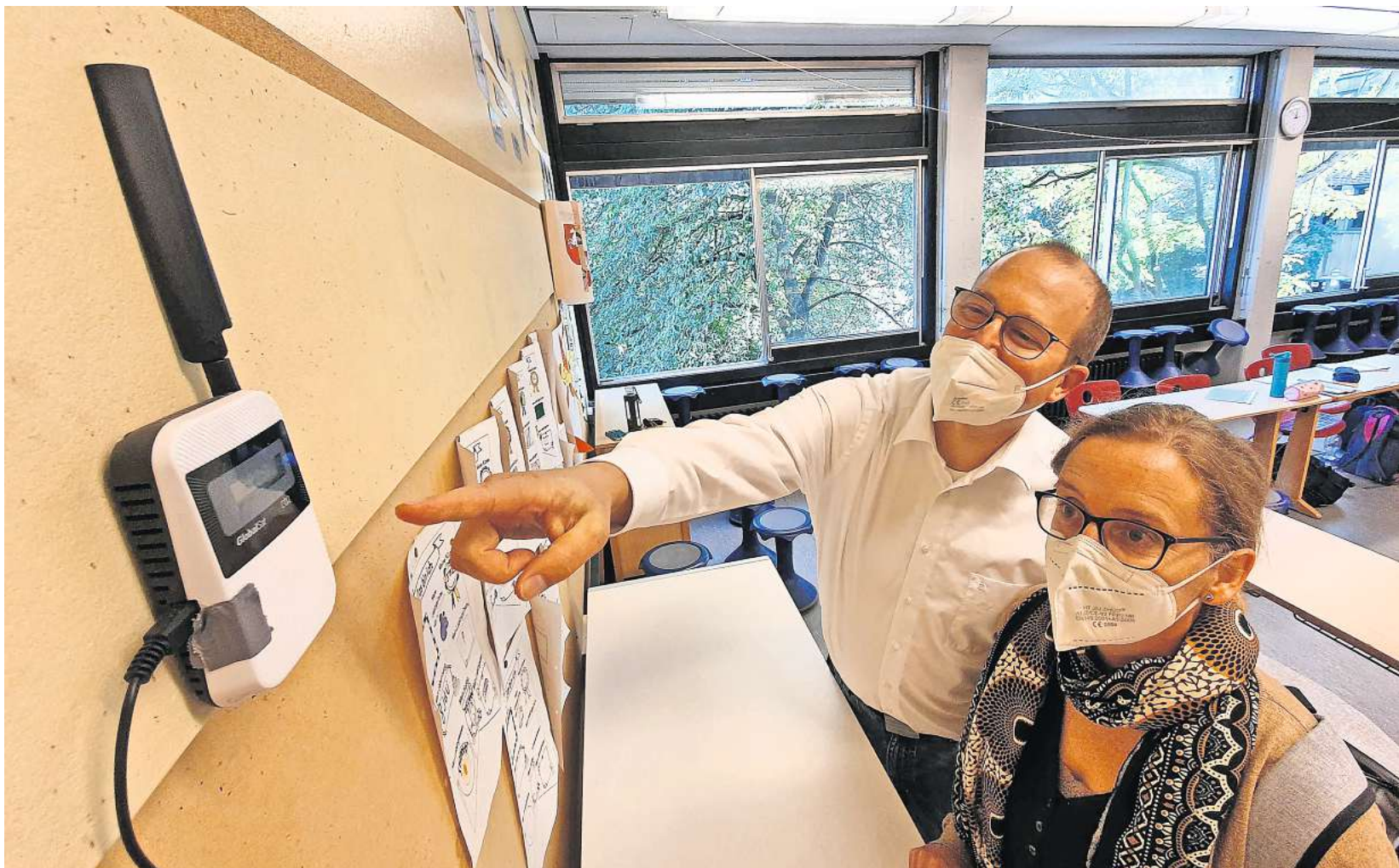


## Grasdorf: Stadt versetzt Pflaster

Streit um Steine an der Kirchstraße

**Grasdorf.** Der Bau des neuen Gemeindehauses in der Grasdorfer Kirchstraße ist fast abgeschlossen – am Sonnabend feiert die evangelische St.-Marien-Gemeinde die Eröffnung des Gebäudes. Im Umfeld der Bauarbeiten gibt es jetzt jedoch Aufregung: Die Stadt lässt derzeit einen Teil des Fußwegs vor dem nur wenige Meter entfernten Pfarrhaus neu pflastern. Statt die Steine dafür neu zu beschaffen, ließ die Kommune sie jedoch von der gegenüberliegenden Straßenseite entfernen. Die Eigentümer des angrenzenden Grundstücks sind entsetzt.

**„Echter Schildbürgerstreich“**  
„Ich empfinde das als echten Schildbürgerstreich“, sagt Anliegerin Britta Schaper. „Man kann vor dem Pfarrhaus gerne alles schön machen.“ Aber dafür auf der gegenüberliegenden Seite das Pflaster wegzunehmen und die Anlieger nicht darüber zu informieren, gehe einfach nicht. Die Hausgemeinschaft



Sie haben schon eins der begehrten CO<sub>2</sub>-Messgeräte: Christian Augustin, Leiter der Albert-Einstein-Schule, und Klassenlehrerin Birgit Spreckels beim Ablesen der Werte.

FOTO: JOHANNES DORNDORF

## Wann kommen die CO<sub>2</sub>-Ampeln?

Lieferdatum der Messgeräte ungewiss / Stadt bereitet Ausschreibung auch für Luftreiniger vor / Ortsrat Rethen ist verärgert über Verzögerungen

Von Johannes Dorndorf

**Rethen/Laatzen.** SPD und Grüne haben in der Sitzung des Ortsrats Rethen nachgefragt, wie weit die Stadt mit der Anschaffung von Luftfiltern und CO<sub>2</sub>-Ampeln in Klassenräumen ist. Gleich mit beantragt wurde die Ausstattung der Rethener Grundschule mit Lüftungstechnik oder Luftfiltern. Die Antworten führten zum teils hitzigen Wortgefecht zwischen rot-grüner Mehrheit einerseits und der Stadtverwaltung andererseits.

Denn das neue Schuljahr hat bereits begonnen – und für Tausende Laatzenener Schüler und Lehrer beginnt wieder der Alltag mit dem Tragen von Masken und regelmäßigem Lüften. Angesichts der warmen Temperaturen ist das Lüften derzeit unproblematisch, doch Herbst und Winter stehen bevor und damit auch wieder die Zeit, in denen es in den Klassenräumen kalt wird. Aber in den Schulen fehlen weiterhin die technischen Filtergeräte, die lange Lüftungspausen verringern könnten.

### Stadt plant seit einem Jahr

Dabei hat die Stadtverwaltung bereits im Herbst 2020 angekündigt, CO<sub>2</sub>-Ampeln für Klassenräume anschaffen zu wollen: Die Ampeln zeigen die Kohlendioxidkonzentration in der Raumluft an, was Rückschlüsse auf die Belastung mit Krankheitserregern wie dem Coronavirus zulässt. In ihrer Antwort stellt die Verwaltung nun fest, dass die Beschaffung der Ampeln auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt „beabsichtigt“ sei, was Rita Heitsch (SPD) bissig kommentierte. „Der Ortsrat hat schon im September 2020 nachgefragt. Und zwölf Monate später beabsichtigt die Verwaltung immer noch, CO<sub>2</sub>-Ampeln zu beschaffen?“, fragte sie.

### Stadt nimmt an Projekt teil

Bau-Fachbereichsleiter Jürgen Pagels erläuterte, dass die Stadt damals lediglich vier Geräte installiert habe, um exemplarische Messungen durchzuführen. Laatzen nehme gemeinsam mit dem Stromversor-

ger Enercity an einem Forschungsprojekt teil, bei dem sich die Ampeln von der Ferne auslesen ließen, um daraus Rückschlüsse zu ziehen.

Bei stichprobenartigen Auswertungen der Geräte, von denen zwei in der Albert-Einstein-Schule (AES), zwei im Erich-Kästner-Schulzentrum und eines in der Grundschule Pestalozzistraße stehen, seien allerdings keine Überschreitungen des maßgeblichen Schwellenwerts von 1000 ppm (parts per million, also Teile pro Million) festgestellt worden. Deutlich ablesbar sind in den von Pagels vorgestellten Folien die Lüftungspausen, in denen die CO<sub>2</sub>-Konzentration von 750 auf deutlich unter 500 ppm absanken.

### Irritationen im Ortsrat Rethen

Das führte im Ortsrat zu weiteren Irritationen: „Warum planen wir die Beschaffung von CO<sub>2</sub>-Ampeln, wenn die Werte nicht überschritten werden?“, wollte Peter Friedsch (CDU) wissen – die Frage blieb unbeantwortet. Tobias Münkner (FDP) sprach sich hingegen für die Messgeräte und gegen den flächendeckenden Einbau von Luftfiltern aus. „Es geht um Hunderte Klassenräume in Laatzen. Das können wir uns

gar nicht leisten“, sagte Münkner. „CO<sub>2</sub>-Ampeln sind deutlich günstiger als Luftfilter.“

Tatsächlich bereitet die Stadt die Anschaffung solcher „Luftgüteampeln“ für sämtliche Unterrichtsräume in Laatzen vor, wie die Stadt am Freitag auf Anfrage mitteilte. Die genaue Anzahl müsse noch ermittelt werden, man rechne mit Kosten von etwa 250 Euro pro Gerät.

Die Ausschreibung ziehe sich vor allem deshalb hin, weil die Förderlinie für die Anschaffung erst am Mittwoch veröffentlicht worden sei, heißt es im Rathaus. Laatzen könne mit einer Förderung von insgesamt bis zu 88300 Euro rechnen, mit denen auch die mögliche Anschaffung von mobilen Luftreinigern bestritten werden müsste. Infrage kämen solche Luftreiniger allerdings nur in Räumen mit eingeschränkter Lüftungsmöglichkeit, deren Anzahl noch ermittelt werde. Wenn die Geräte beschafft werden, stehe noch nicht fest.

### AES ist mit Ampeln zufrieden

In der Praxis kommen zumindest die CO<sub>2</sub>-Ampeln gut an: „Es ist sinnvoll, solche Messgeräte zu haben“, sagt AES-Schulleiter Christian Augustin. Die Geräte sind dort bislang in

zwei Klassenräumen installiert – darunter auch im Raum der Klasse 6H2. Angezeigt wird dort jeweils der aktuelle Messwert. Wird der Schwellenwert von 1000 ppm überschritten, blinkt eine LED-Leuchte rot auf, bei über 2000 ppm folgt eine zweite Leuchte. Als Richtwert gelten laut Stadt maximal 1000 ppm, 1400 sei die „obere Grenze für akzeptable Raumluft“.

Aktuell spiele das Gerät allerdings keine Rolle, erläutert Klassenlehrerin Birgit Spreckels: „Wir lüften ohnehin durchgehend“, dementsprechend habe das Gerät seit Monaten keinen Alarm mehr ausgelöst. Im vergangenen Winter habe es allerdings vereinzelt solche Fälle gegeben, sodass das Lüften teils vorgezogen wurde. Vorgeschrieben ist derzeit das 20-5-20-Modell, bei dem nach 20 Minuten Unterricht mindestens fünf Minuten gelüftet werden muss.

Der Ortsrat Rethen hofft nun auf weitere Informationen zur Zahl der anzuschaffenden Geräte – sowohl Luftreiniger als auch CO<sub>2</sub>-Ampeln. Die Entscheidung über den Ursprungsantrag von SPD und Grünen, Luftreiniger in allen Räumen aufzustellen, wurde im Ortsrat vertagt.

## Laatzener nutzen Briefwahl

**Laatzen.** So hoch war die Beteiligung bei der Briefwahl noch nie: 7712 Laatzenener haben sich nach Angaben der Stadtverwaltung dafür entschieden, auf diese Weise ihre Stimme bei der Kommunalwahl abzugeben. Die städtische Briefwahlstelle im Leine-Center ist seit gestern, 13 Uhr, geschlossen.

Die Zahl liegt bei Weitem über der der vergangenen Urnengänge. So hatten bei der Kommunalwahl vor fünf Jahren 4203 Laatzenener bis Freitagmittag ihre Briefwahlunterlagen beantragt, die diesjährige Beteiligung ist damit fast doppelt so hoch.

Der Trend zur Briefwahl hält schon seit Längerem an. Bei der Bürgermeisterwahl 2014 gab es noch 3735 Briefwähler, bei der Kommunalwahl 2011 waren es 3037. Wegen der Corona-Pandemie war in diesem Jahr eine besonders hohe Briefwahlbeteiligung erwartet worden. Die Stadt hatte die Zahl der Wahlhelfer deshalb in diesem Jahr stark aufgestockt.

### 32704 Wahlberechtigte

Insgesamt 32704 Wahlberechtigte sind in Laatzen dazu aufgerufen, für die Kommunalwahl am morgigen Sonntag ihre Stimme abzugeben.

Sie entscheiden über die Zusammensetzung des Laatzenener Rates, der Ortsräte und darüber, wer Bürgermeister von Laatzen wird. Abgestimmt wird am Sonntag auch über die Regionsversammlung und das Amt des Regionspräsidenten. *jd*

### IN KÜRZE

### GiG bietet Kurse im Flebbehof an

**Grasdorf/Alt-Laatzen.** Der Verein GiG bietet seine Kurse Yoga, Feldenkrais und Pilates neuerdings im Flebbehof am Alten Markt in Alt-Laatzen an. Start ist am Dienstag, 14. September. Die Hatha-Yoga-Übungen finden dienstags von 16.30 bis 17.45 Uhr und 18 bis 19.15 Uhr statt, mittwochs von 17.45 bis 19 Uhr. Hatha Yoga im Sitzen für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit erfolgt mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr. Am Donnerstag, 16. September, folgt ab 18.15 ein Pilates-Angebot. Feldenkrais-Kurse gibt es am gleichen Tag ab 17 Uhr im Flebbehof und ab 18.15 Uhr im Stadthaus. Alle Kursleiter sind vollständig geimpft. Anmeldungen und weitere Infos bei Günther Meyer unter Telefon (0511) 84 89 55 52 oder (0177) 335 29 42. *jd*

Anzeige

**WOLFF.WILLIG**

**Rechtsanwälte**  
**Fachanwälte für Arbeits-, Familien- und Strafrecht**

0511 9822211  
Pettenkofenstr. 2a  
30880 Laatzen  
[wolff-willig.com](#)

**Für Ihr gutes Recht...!**

20754301\_000119

fordere die Stadt deshalb auf, den alten Zustand wieder herzustellen.

Die Stadtverwaltung begründet die Pflasterarbeiten damit, dass der bislang unbefestigte Gehwegstreifen vor dem Pfarrhaus befestigt werden sollte. Dabei habe man darauf achten wollen, den dörflichen Charakter zu erhalten. „Neues Pflaster in der gleichen Art und Güte und in der geringen Menge ist nur schwer zu bekommen“, sagt Stadtsprecherin Ilka Hanenkamp-Ley. Auf dem schmalen Streifen auf der gegenüberliegenden Seite, der nicht als Gehweg genutzt wird, sei hingegen eine wassergebundene Decke verlegt worden.

Aber warum wurden die direkten Anlieger nicht informiert? Die Stadt antwortet darauf schmallippig: „Da keine Behinderung der Aufnahme der Steine an der Mauer vorlag, ist keine Information erfolgt.“ Laatzens stellvertretender Ortsbürgermeister Siegfried-Karl Guder (CDU) missbilligt das Vorgehen der Stadt. „Ich bin sprachlos, wie jemand auf solch eine Idee kommen kann. Wenn sie dort Steine hinhaben wollen, sollen sie sich helfen kaufen.“ *jd*



Das Pflaster entlang der Mauer an der Leinestraße 6 ist bereits entfernt.

FOTO: JOHANNES DORNDORF

**Erfahrungsexpertin Nora Fieling liest aus ihrem Buch „Depression - und jetzt?“**  
**Freitag, 17.09.2021**  
**Anmeldung: [Lesung-Anmeldung@gmx.de](mailto:Lesung-Anmeldung@gmx.de)**  
**Einlass: 17.30 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr**  
📍 Aula, JKG Garbsen, Planetenring 7, 30823 Garbsen  
Ustra: Linie 4, Haltestelle: Auf der Horst/ Skorpiongasse

„Depression - und jetzt? Wegweiser einer Erfahrungsexpertin“, erschienen am 01.10.2020 im Starks-Sture Verlag. „Für alle Menschen, die sich wegen einer psychischen Krankheit „anders“ fühlen.“ Dieses Buch gibt erste Antworten und beinhaltet Fachliches wie private Erfahrungen. Nun, es ist eben ein persönlicher Wegweiser, von einer Expertin aus eigener Erfahrung.

**Weitere Informationen unter:**  
**[www.depressionen-hannover.de](http://www.depressionen-hannover.de)**

**Eintritt frei!**

**YouTube LIVE**

**Gefördert durch:**

**BKK Pfalz**  
Die freundliche Familienkasse

**SBK**  
Siemens-Betriebskrankenkasse

**Selbsthilfegruppen Garbsen**  
Hab Mut, es tut gut! & Mittendrin-trotz Angst!

**KIND JUGEND und ERWACHSENE**  
*Hab Mut...*

**Nimm nach der Lesung an der Gesprächsrunde teil!**